

Einladung zur 65. Mitgliederversammlung in München

Der DVW-Bayern e. V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement lädt Sie für **Freitag, den 9. März 2012, 15.30 Uhr**, im Anschluss an den letzten Vortrag der laufenden Wintervortragsreihe zu seiner 65. Mitgliederversammlung ein.

Der Vorstand

Tagungsort: Saal 402 des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation,
Alexandrastraße 4 / IV, 80538 München

Tagesordnung

1. Geschäftsbericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2012
6. Ort der nächsten Mitgliederversammlung
7. Anträge und Verschiedenes

Neumitglieder im 4. Quartal 2011

Martin Gölz

München

Lill Michael

München

Möst Karin

München

INTERGEO® 2011 in Nürnberg, jünger, moderner und internationaler als je zuvor

Auch heuer hatten alle die Chance dabei zu sein, als am 27. September 2011 die internationale Kongressmesse INTERGEO® und der 59. Deutsche Kartographentag in Nürnberg für drei spannende Veranstaltungstage ihre Tore öffneten. Das sprichwörtliche Bilderbuchwetter mit bayrisch weiß-blauem Himmel förderte die Begeisterung der rund 16 000 Fachbesucherinnen und Fachbesucher für technische Neuerungen und die Innovationskraft der Branche. Auf 28 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentierte sich die INTERGEO® als Themenpark und Informationsbörse rund um das Leitthema »Wissen und Handeln für die Erde« im CCN Ost und den Hallen 6, 7 und 7a der NürnbergMesse, eine der 20 größten Messgesellschaften der Welt.

Auf dem Kongress traten 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei 140 Vorträgen und Diskussionen zu rund 40 Themen in einen intensiven und interdisziplinären Dialog. Mobile Kartographie und historische Reminiszenzen, INSPIRE, Geoinformation im Dialog, Geodäsie im Krisenmanagement und ihre Rolle zur Gestaltung des Global Change, Landmanagement – die Stichwortliste der hochaktuellen Themen ließe sich beliebig fortsetzen. Eine rundum gelungene Veranstaltung!

Auf der traditionellen Eröffnungszeremonie, dem Opening, prognostizierte Prof. *Karl-Friedrich Thöne*, Präsident des DVW e. V. - Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, dass es gerade in der jetzigen Zeit viele gute Gründe gibt, Geodäsie zu studieren: »Mit unseren Berufsfeldern in Navigation, Mobilität, Klima und Umwelt, Technik und Industrie sowie Grund und Boden ist der Geodät national wie international ein interdisziplinär ausgebildeter und umworbener Fachmann«.



*Bild 1:
Messeeöffnung mit
Freier, Prof. Thöne,
Pschierer*

Nach langen 25 Jahren wünschte sich das Nürnberger Stadtoberhaupt, Oberbürgermeister Dr. *Ulrich Maly*, dass die INTERGEO® mit dem Deutschen Kartographentag künftig Jahr für Jahr in der NürnbergMesse gastiert, dies nicht nur wegen der historischen Bezüge Nürnbergs zu Geodäsie und Kartographie auch wegen des enormen Wirtschaftsfaktors dieses Branchenevents.

Mit ihren Grußworten zogen Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern *Cornelia Rogall-Grothe* und der bayerische Finanzstaatssekretär *Franz Josef Pschierer* an einem Strang. Sie riefen zu branchenübergreifender und internationaler Vernetzung und zum Ausbau der Geodateninfrastruktur auf. Mit ihren eindeutigen Statements wandten sie sich an Staat, Kommunen, Verbände, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie und appellierten: »Unterstützen Sie uns, gemeinsam sind wir stark!«

Viele unserer Leserinnen und Leser kennen die Initiativen und den unermüdlichen Einsatz zur Förderung des Geo-Nachwuchses von Dr. *Peter Aschenberger*. Seine Verdienste würdigte Professor *Thöne* mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im DVW e. V. Kongressdirektor *Frank Seidler* nutzte die Auftaktveranstaltung, um sich für das außerordentliche Engagement des sich mit unterschiedener Entschlossenheit und großer Kollegialität aktiv agierenden Teams des Örtlichen Vorbereitungsausschuss zu bedanken. Die reibungslos funktionierende Dreieckskommunikation zwischen DVW, HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH und dem örtlichen Vorbereitungsausschuss (ÖVA) sei der Erfolgsgarant gewesen und habe perfekt funktioniert.

Ein absolutes Novum und Highlight der diesjährigen INTERGEO® war die Diskussion des Schwerpunktthemas »OpenStreetMap und Geodatenlandschaften« in Form eines BarCamps, eine innovative, moderne und angesagte Mitmach-Konferenz. Die Vorträge und Diskussionen wurden durch die Community selbst festgelegt und organisiert. Ein weiteres starkes Zugpferd war die hochkarätige Debatte mit Spezialisten der Länder über Stand und Ausblick von ALKIS® in Deutschland im Rahmen der INTERGEO®-Akademie.

Finanzstaatssekretär *Franz Josef Pschierer*, IT-Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung und Co-Schirmherr der INTERGEO® sprach seine Keynote am Dienstag, zugleich dem ersten Messetag. Er gab Impulse zur Konfliktlösung in Politik und Verwaltung unter Nutzung des Potenzials von Web 2.0, Web-Communities und Social Networks und dem Ausbau von E-Government-Anwendungen, immer vor dem Hintergrund, den gesellschaftlichen Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft möglichst lösungsorientiert begegnen zu können. In einer weiteren Keynote am Mittwoch formulierte Prof. Dr.-Ing. *Holger Magel*, Ordinarius und Vorstand des Lehrstuhls für Bodenordnung und Landentwicklung der TU München, seine Thesen aus wissenschaftlicher Sicht und praktischer Erfahrungen »Zur Renaissance von Stadt und Land im Zeichen des Gebots gleichwertiger Lebensbedingungen«. Seine Antworten zu einer zukunftsorientierten Stadt-Land-Partnerschaft überzeugten vollends. Die nachfolgenden Vortrags- und Diskussionsblöcke griffen den Themenblock auf und vertieften diese Gedankenwelt ganzheitlich. Stichworte hierzu sind beispielsweise die Europäische Metropolregion Nürnberg als eine regionale Verantwortungsgemeinschaft, die Leistung der Dorferneuerung für die Innenentwicklung von Dörfern, kooperative Modelle des Landmanagements, bodenordnerische Aspekte zum Struktur- und demografischen Wandel in Handel, Landwirtschaft und Gewerbe sowie präventive und adaptive Maßnahmen zum Klimawandel durch Landent-



*Bild 2:
Vier Jurymitglieder von
GIS an Schulen und
Dr. Peter Ladstätter,
Geschäftsführer ESRI
(2. v. r.)*

wicklung, die Nutzung erneuerbarer Energien als Chance zur Wertschöpfung für die ländlichen Räume. Im Übrigen stehen die Vorträge demnächst auf der Homepage <http://www.intergeo.de/> unter Kongress – Kongressprogramm – Vortragsarchiv zum Download bereit.

Eine geradezu überwältigende Resonanz fand der mit 3 000 Euro prämierte Nachwuchswettbewerb »GIS an Schulen«, den der DVW heuer zum vierten Mal ausschrieb. Schülerinnen und Schüler von 20 Schulen unterschiedlicher Art aus Thüringen und Bayern begeisterten sich für den Bezug von Geoinformatik zu Fragestellungen ihres Alltags. Erstaunlich pfiffige Ideen entwickelte unser schulischer Nachwuchs zur Herstellung geodätischer Bezüge zwischen dem modernen Werkzeug Geoinformation und anderen Disziplinen wie beispielsweise Umweltschutz, Wirtschaft, Sozialkunde, Sprachwissenschaften und angewandte Informatik.

Die unabhängige Jury lag mit ihrer Preisverleihung genau richtig:

In der Kategorie 1 (6. - 7. Schuljahr) fiel der erste Preis auf das Team des Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Schweinfurt, das sich mit der Erstellung von Wanderrouten einschließlich der Verknüpfung mit Zusatzinformationen für die Wandertage beschäftigte.

In der Kategorie 2 (9. - 10. Klasse) freuten sich die Mitschülerinnen und Mitschüler der Klosterschule Roßleben über die Prämierung ihres Klosterschulatlases - nicht nur ein Nachschlagewerk für Aktive und Ehemalige mit nachhaltigem Nutzen.

Die Reaktorkatastrophe von Fukushima war für die Schülerinnen und Schüler des P-Seminars Geographie vom Wilhelm-Diess-Gymnasium in Pocking Anlass und Motiv zu ihrer Arbeit »Kernkraftwerke in Süddeutschland«. Auf die Frage »Wie viele Menschen müssten bei einem vergleichbaren GAU aus der Umgebung süddeutscher Kernkraftwerke evakuiert werden?« gab es den ersten Preis in der Kategorie 3 (Oberstufe).

Mit ihrem mehrjährigen und durch Nachhaltigkeit geprägten Projekt »Biomonitoring« freute sich das Team des Bernhard-Strigel-Gymnasium in Memmingen über die Verleihung des Sonderpreises. Es verknüpfte geografische mit Sachdaten aus dem Bereich der Fauna – mit dem Ziel der Brutvogelkartierung an der Iller.

Vor einem durch und durch begeisterten Publikum überreichte DVW-Vizepräsident *Christof Rek* die Preise. Weitere Informationen und Bilder finden unsere Leser im Internet unter <http://www.gis-an-schulen.de>.

Natürlich brauchte in Nürnberg niemand das Rahmenprogramm vermissen: Für das beliebte Come Together, der Gelegenheit nicht nur zum fachlichen Austausch, sondern insbesondere für menschliche Brückenschläge, entschieden sich die Organisatoren für ein Nürnberger Traditionshaus mit besonderem (Biergarten-)Flair und sehr großzügigem Ambiente: Typisch fränkisches Essen, würziges Bier und süffigen Wein genossen die Besucher in der Lederer-Kulturbrauerei, der perfekten Location.



Bild 3: Eine fränkische Platte in der Lederer-Kulturbrauerei

Die Fachexkursionen wurden auch heuer wieder gerne angenommen. Das Angebot stand im Dreiklang der Themenbezüge Landmanagement, Ingenieurvermessung und spezifische Nürnberg-Themen, wie die Lagune im Nürnberger Tiergarten oder Nürnbergs fahrerlose U-Bahn RUBIN.

Zur ingenieurwissenschaftlichen Exkursion ging es in die Nähe von Bad Staffelstein an die ICE-Neubaustrecke München-Berlin. Sie ist geprägt durch zahlreiche Kunstbauwerke, wie Brücken und Tunnel. Hautnah erlebten die Exkursionsteilnehmer bei Los VDE 8.1 das Geschäft der baubegleitenden Vermessung unter enormem Zeitdruck: Dokumentation und Steuerung des Tunnelvortriebs, Anlegen, Sichern und Kontrollieren des Baustellenetzes mit Ingenieurskunst und High-Tech, wie dem mobilen Laserscanning.



*Bild 4:
Gemeinsam auf der Baustelle*



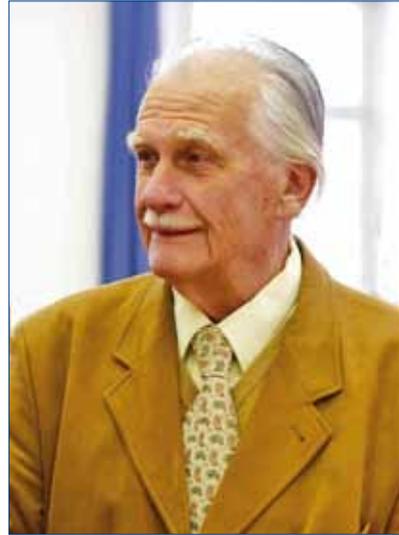
Bild 5: Teams des Standes »Geo\o\meinsam«

Ein weiterer Meilenstein war der gemeinsame Messestand, gestaltet durch die beiden Lokalmatadore Städtisches Amt für Geoinformation und Bodenordnung und Staatliches Vermessungsamt Nürnberg. Unter dem Motto »ge\o\meinsam für Nürnberg« präsentierten sie beispielsweise ihr 3D-Stadtmodell, Laserscanningdaten, den Nürnberger Weg für Auskünfte aus der Bodenrichtwertkarte im Internet, Daten und Fakten aus dem Grundstücksmarktbericht, Bauwerke unter und über der Erde. Bereits am ersten Messetag freuten sich beide Standteams über hohen Besuch: Staatssekretär *Franz Josef Pschierer* zählte ebenso zu den Prominenten, wie Nürnbergs Bürgermeister *Horst Förther*, der Vorsitzende des DVW-Bayern, *Tobias Kunst* und weitere Spitzenvertreter der Fachverwaltungen, wie Dr.-Ing. *Rainer Bauer*, Dr.-Ing. *Klement Aringer* sowie *Maximilian Geierhos* und Dr.-Ing. *Hartmut Fritsche*. Die zahlreichen Standbesucherinnen und Standbesucher belohnte das Team mit kostenlosen Schmankerln: Einen speziell aufgelegten Luftbildplan der Nürnberger Innenstadt, eine Ausgabe der neu erstellte ATK 25 Nürnberg und den Insidertipp auf das druckfrische Standardwerk zur Herkunft der Nürnberger Straßennamen.

»Geo ist in«! Denn unsere globalisierte Welt braucht für ihre Zukunftsvisionen das unverzichtbare »Wissen und Handeln für die Erde«. Erste Grundsteine für dieses Weltgebäude legte mit hochkarätig besetzten Geoexperten aus der ganzen Welt der diesjährige Branchenevent in Nürnberg – die INTERGEO 2011 und der 59. Deutsche Kartographentag.

Für den ÖVA Nürnberg. Helmut Mörkens und Kurt Beyerlein

85. Geburtstag von MDirig a. D. Prof. Dr.-Ing. Theodor Ziegler



Der ehemalige Leiter der Bayerischen Vermessungsverwaltung, Prof. Dr.-Ing. *Theodor Ziegler*, feierte am 1. September 2011 seinen 85. Geburtstag. Dieses erfreuliche Ereignis gibt Anlass, auf das bewegte Berufsleben des Jubilars zurück zu blicken.

1926 in Augsburg geboren nahm Ziegler in den Wirren der Nachkriegsjahre das Studium der Geodäsie an der Technischen Hochschule München auf. Die Große Staatsprüfung für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst und den höheren Flurbereinigungsdienst schloss der Jubilar im Jahr 1953 nach der Referendarzeit als Jahrgangsbester ab. Zunächst kehrte er für zwei Jahre als Wissenschaftlicher Assistent und Doktorand in das Geodätische Institut der Technischen Hochschule zu Prof. *Kneiβl* zurück und hat dort zum Dr.-Ing. promoviert. In der Bayerischen Vermessungsverwaltung sammelte er in der Katasterabteilung des Bayerischen Landesvermessungsamts (BLVA) große Erfahrungen bei den seinerzeit zahlreich stattfindenden Katasterneuvermessungen. 1966 wurde Ziegler für vier Jahre als Referent in die Vermessungsabteilung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen berufen. Nach seiner Rückkehr an das BLVA im Jahre 1970 übernahm er rasch verantwortungsvolle Positionen und wurde schließlich 1975 zum Vizepräsidenten ernannt. Wenig später erreichte ihn im Jahr 1977 der erneute Ruf an das Finanzministerium, wo er das Personal- und Haushaltsreferat der Vermessungsabteilung leitete. Schließlich wurde Ziegler im Jahr 1981 zum Präsidenten des Landesvermessungsamts ernannt. Im Jahr 1985 kehrte er dann endgültig an das Finanzministerium zurück, wo er sich bis zum Eintritt in den Ruhestand im September 1989 als Leiter der Vermessungsabteilung für die Geschicke der Bayerischen Vermessungsverwaltung verantwortlich zeichnete.

Unbestritten lag Ziegler während seiner gesamten Dienstzeit die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Laufbahnen am Herzen. Noch heute, mehr als zwei Jahrzehnte nach seiner aktiven Dienstzeit, sind seine Ausbildungsschriften jedem Prüfungskandidaten in der Bayerischen Vermessungsverwaltung bekannt. Ziegler übernahm zudem

Lehraufträge an der Technischen Universität München und der Universität der Bundeswehr in Neubiberg und unterrichtete und prüfte dort die Studierenden der Geodäsie über 15 Jahre lang in den Fächern »Katastertechnik« und »Liegenschaftskataster«. Sein Wirken in Wissenschaft und Lehre fand mit der Bestellung zum Honorarprofessor an der Technischen Universität München 1987 seine verdiente Anerkennung. Im selben Jahr würdigte Bundespräsident *Richard von Weizsäcker* seine Verdienste für das Vermessungswesen mit der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die Anerkennung seiner Verdienste um das bayerische Vermessungswesen rundete schließlich im Jahr 2006 die Verleihung der Soldner-Medaille ab.

Dem Deutschen Verein für Vermessungswesen – Landesverein Bayern – stellte sich Ziegler zehn Jahre lang als Schriftleiter des Mitteilungsblatts und als Schriftführer im Vorstand zur Verfügung.

Die Bayerische Vermessungsverwaltung gratuliert dem Jubilar sehr herzlich und wünscht ihm weiterhin beste Gesundheit und reges Interesse für das Vermessungswesen.

Dr. Rainer Bauer, Pfaffenhofen a.d.Ilm

Ministerialrat Josef Attenberger in den Ruhestand verabschiedet

Der Bayerische Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten *Helmut Brunner* hat zum 30. September 2011 den langjährigen Leiter des Referats »Finanzierung und Ausbau in der Ländlichen Entwicklung«, Ministerialrat *Josef Attenberger*, in den Ruhestand verabschiedet. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde würdigte der Minister die großen Verdienste des 65-jährigen Attenberger um die Ländliche Entwicklung und den ländlichen Raum in Bayern. »Mit großem Weitblick und ausgeprägtem Gespür für das Machbare haben Sie wichtige Impulse für den ländlichen Raum gesetzt«, so Brunner. Mit Attenberger scheidet ein in seiner Fachabteilung, in der Verwaltung für Ländliche Entwicklung und darüber hinaus im ganzen Staatsministerium hoch geschätzter und beliebter Kollege aus dem aktiven Dienst.

Seine Fachkompetenz hat Josef Attenberger über die Grenzen Bayerns hinaus zu einem gefragten Ansprechpartner und Ratgeber gemacht. So hat er über viele Jahre hinweg Landentwicklungsprojekte in China begleitet und entscheidend dazu beigetragen, dass der bayerische Ansatz der Landentwicklung Eingang in die Politik für die ländlichen Räume im Reich der Mitte gefunden hat. Besondere Verdienste für die Landentwicklung und Dorferneuerung in Europa hat er sich auch über viele Jahre hinweg als Jurymitglied für den Europäischen Dorferneuerungspreis erworben. Seine Erfahrungen und Fachkenntnisse hat er in zahlreichen Vorträgen und Veröffentlichungen – nicht zuletzt auch im DVW-Mitteilungsblatt – weitergegeben.



Bild v. l. n. r.: Dr.-Ing. Franz Schlosser, Dipl.-Ing. Josef Attenberger, Staatsminister Helmut Brunner

Josef Attenberger begann nach dem Studium des Vermessungswesens an der TU München seine berufliche Laufbahn 1975 an der damaligen Flurbereinigungsdirektion München. 1981 wurde er erstmals ans Landwirtschaftsministerium berufen, wo er mit einer kurzen Unterbrechung bis 1988 Dienst tat. In dieser Zeit hat er die wesentlichen Weichenstellungen für das Bayerische Dorferneuerungsprogramm und für die Landschaftsplanung in der Flurneueordnung mitgestaltet. Dadurch hat Josef Attenberger – immer mit höchstem Engagement und absoluter Zuverlässigkeit – zu einer grundlegenden Neuausrichtung der damaligen Flurbereinigungsverwaltung beigetragen.

Dabei ging sein Einsatz weit über die dienstlichen Verpflichtungen hinaus: Über viele Jahre hinweg war Attenberger Geschäftsführer der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum. Auch in dieser Aufgabe hat er sich große Verdienste um die Akademie und um die ländlichen Räume Bayerns erworben, was nicht zuletzt darin seinen Ausdruck fand, dass ihm 2008 die Goldene Ehrennadel der Akademie verliehen wurde.

Seine berufliche Laufbahn führte Josef Attenberger nochmals für mehrere Jahre an die damalige Flurbereinigungsdirektion München, bevor er 1992 ins Landwirtschaftsministerium zurückkehrte und dort die Leitung des Referats »Finanzierung und Ausbau« übernahm. Diese wichtige Aufgabe erfüllte er – nur vorübergehend unterbrochen durch die Zuständigkeit für »Flurentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit« schließlich bis zu seiner aktuellen Versetzung in den Ruhestand. Den damit verbundenen Balanceakt zwischen politischen Vorgaben und Anliegen für den ländlichen Raum einerseits und haushälterischen Rahmenbedingungen andererseits hat er mit rascher Auffassungsgabe, präzisiertem Urteilsvermögen, hohem Arbeitsethos und großer Selbstdisziplin erfolgreich bewältigt. Ein jederzeit offenes Ohr für die Belange der Ämter für Ländliche Entwicklung und für deren Partner im ländlichen Raum hat dazu sicher viel beigetragen.

Der Nachfolger von Josef Attenberger in der Funktion des Referatsleiters »Finanzierung und Ausbau« ist im DVW Bayern kein ganz Unbekannter: Staatsminister Brunner hat diese Aufgabe zum 1. Oktober 2011 an den langjährigen Schriftleiter des Mitteilungsblatts und jetzigen stellvertretenden Vorsitzenden des DVW-Landesvereins Bayern, den 52-jährigen Baudirektor *Dr. Franz Schlosser* übertragen. Er war nach dem Studium des Vermessungswesens an der TU München ab 1991 an der Flurbereinigungsdirektion München tätig. 2005 wechselte er ins Landwirtschaftsministerium und war bereits seit 2007 Vertreter von Josef Attenberger in der Leitung des Referats »Finanzierung und Ausbau«. Damit ist für Kontinuität gesorgt.

Dem »Ruheständler« Josef Attenberger wünschen wir an dieser Stelle nochmals alles Gute, Gottes Segen und Zufriedenheit im Ruhestand sowie für sein in den letzten Jahren neu entdecktes Hobby, das Sportkegeln, allezeit »Gut Holz«!

Maximilian Geierhos

Walter Henninger aus dem aktiven Dienst verabschiedet

Der Kongressdirektor der INTERGEO 2006 und frühere langjährige Schriftleiter der DVW-Mitteilungen, Dipl.-Ing. *Walter Henninger*, wurde zum 1. September 2011 in den Ruhestand verabschiedet.

In einer Feierstunde am 16. August 2011 würdigten MDirig Dr.-Ing. *Rainer Bauer*, Präsident Dr.-Ing.- *Klement Aringer* und Wegbegleiter seinen Einsatz und sein Engagement für die Bayerische Vermessungsverwaltung, insbesondere für die Landesvermessung und die Kartographie. Zuletzt war Henninger Leiter der Abteilung Kartographie, Geotopographie am Landesamt für Vermessung und Geoinformation.

Als Kongressdirektor der INTERGEO 2006 in München, die zusammen mit dem FIG-Kongress veranstaltet wurde, war Henninger maßgeblich am Erfolg von Kongress und Messe beteiligt. Für den großartigen Erfolg der INTERGEO 2006 wurde Henninger zusammen mit dem Kongressdirektor der FIG, Dipl.-Ing. *Thomas Gollwitzer*, im Jahre 2007 mit der Verdienstmedaille des DVW-Bayern e. V. ausgezeichnet.

Der DVW-Bayern dankt Herrn Henninger für sein Engagement für den DVW und wünscht ihm viele aktive Jahre, vor allem bei seinen Touren in verschiedenen Gebirgen der Welt!

Tobias Kunst, Vorsitzender



Bild: Dipl.-Ing. Walter Henninger (rechts) mit Präsident Dr.-Ing. Klement Aringer

Veränderungen im Vorstand

Am 6. Mai 2011 hat die Mitgliederversammlung in Donauwörth den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Dr.-Ing. *Franz Schlosser* zum neuen Vorsitzenden des DVW-Bayern gewählt, nachdem Herr Dipl.-Ing. *Tobias Kunst* für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand.

Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Herr Dipl.-Ing. *Steffen Kirchner* gewählt.

Dr. *Schlosser* ist kein Unbekannter, hat er doch bereits viele Funktionen im DVW-Bayern ausgefüllt. Eine Kurzvita war in den Mitteilungen 4/2009 veröffentlicht worden.



Dipl.-Ing. *Steffen Kirchner* begann seine berufliche Laufbahn 1986 am Vermessungsamt Landsberg am Lech. Von 2003 bis 2006 war er stellvertretender Amtsleiter am staatlichen Vermessungsamt München und von 2006 bis 2009 Leiter des Vermessungsamtes Marktoberdorf. Seit 2009 leitet er das Vermessungsamt Landsberg am Lech mit der Außenstelle Starnberg. Für den DVW war Kirchner beim FIG-Kongress und bei der INTERGEO 2006 in München aktiv, als er den Örtlich Vorbereitenden Ausschuss (ÖVA) und die Präsentation Bayerns bei der INTERGEO 2005 in Düsseldorf unterstützte. Die Tätigkeit im Vorstand ist für Kirchner eine willkommene Gelegenheit, sich für den geo-dätischen Berufsstand zu engagieren, den Blick über den bayerischen Zaun zu werfen und die dahinterliegende bundesweite Geodäten-Landschaft kennenzulernen.

Tobias Kunst, Höslwang